



Jahresbericht 2019

Ich möchte vorausschicken, dass es etwas schwierig ist, einen Jahresbericht erst im Oktober für das Jahr 2019 zu verfassen. Zumal ich erst Mitte Jahr das Präsidium übernommen habe. Das meiste liegt aus heutiger Sicht schon sehr weit zurück.

Im Jahr 2019 verlief alles noch normal, ohne Lockdown und Masken. Wir hoffen doch alle, dass solche Zeiten wieder einkehren werden.

Die Tätigkeiten konnten wie gewohnt abgehalten werden. An zwei Kommissionssitzungen konnten die Anliegen der Reitervertreter und der Unterhaltsgenossenschaften ausgetauscht werden.

Vor allem in Uster wurden sehr viele Flurstrassen saniert. Da schien eine Aufholung von Versäumnissen am Unterhalt der Flurstrassen nötig gewesen. Dank Markus Huber und mit Absprache der UG konnten die Reiter sich trotz den vielen vorübergehenden Reitverböten (70 Stück) sich in diesen Gebieten bewegen.

Weitere kleinere Sanierungen von Flurstrassen gab es in Luckhausen, Hittnau und in Rumlikon/Madetswil. Die Reitervertreter informierten die nahegelegenen Ställe über die vorübergehenden Reitverböte.

Im Herbst hatten wir noch eine Kommissionssitzung in Neschtwil. Mit dem unglücklich gewählten Datum, das mit dem Ustermärt kollidierte, hatten wir einige Entschuldigungen zu verzeichnen. Der Vorstand entschuldigt sich und respektiert die zwei fast heiligen Daten, welche nicht mehr für Kommissionssitzungen missbraucht werden.

Wir sind erfreut, dass wir wieder rund CHF 48'000 an die Unterhaltsgenossenschaften für den ordentlichen Unterhalt der Flurstrassen auszahlen konnten. Je nach Wegstreckenkilometer werden den 13 UGs zwischen 2'200 und 12'000 Franken ausbezahlt.

Rund CHF 20'000 konnten wir noch aufwenden für den Unterhalt der 19 Galoppstrecken. Dank der freiwilligen Pferdesteuer können wir rund CHF 70'000 in unser grosses Reitgebiet investieren. Diese ansehnliche Summe kommt nur zusammen dank der fleissigen Arbeit der Reitervertreter. Es ist nicht immer eine angenehme Aufgabe, neue Reiter für die Pferdesteuer zu gewinnen.

In Dürstelen, auf der Krete zum Tösstal, wurde in Zusammenarbeit mit dem Gebiet Tösstal eine neue Galoppstrecke erstellt. Dort werden die Aufwendungen für diese Strecke geteilt.

Das Aufsanden, wo es nötig gewesen wäre, war nicht überall möglich, weil zuerst links und rechts aufgeastet werden musste. Ernst Fahrni ist da aber immer in Kontakt mit den Unterhaltsgenossenschaften und den Förstern. Das Holzen und Holzrücken im Frühjahr tangiert oft auch die Waldstrassen, welche als Galoppstrecken eingesandet wurden. Da ist das Bearbeiten im Frühjahr nicht immer möglich, bis vollständig aufgeräumt ist.

An dieser Stelle danke ich Ernst Fahrni für seine umsichtige Arbeit an den Galoppstrecken.

Ich möchte einfach allen in Erinnerung rufen, dass die Galoppstrecken nur ein Zuckerchen für die Benutzer sind. Unsere prioritäre Aufgabe ist die Entschädigung an die Unterhaltsgenossenschaften. So können wir in einem Gebiet reiten, praktisch ohne ein Reitverbot.

Auf das Bollenproblem werden wir natürlich immer wieder von den Gemeinden und Privaten aufmerksam gemacht. Es ist einfach nicht verständlich, dass auf Trottoiren, Quartierstrassen und nahen Wanderwegen Bollenhaufen liegen und nicht zusammengenommen werden. Vielerorts ist das Abmisten organisiert. Ich appelliere aber an alle Reiterinnen und Reiter, den Respekt und Anstand gegenüber anderen Mitbenutzern zu bewahren.

An zwei Vorstandsitzungen und zwei Kommissionssitzungen wurden unsere Geschäfte erledigt. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für ihre zuverlässige und umsichtige Arbeit und das gute Einvernehmen.

Fehraltorf, 20. Oktober 2020

Der Präsident: Urs Schenkel